

## Die Trilobiten in den paläontologischen Sammlungen des Naturkundemuseums Erfurt

GERD-RAINER RIEDEL

In den paläontologischen Sammlungen des Naturkundemuseums Erfurt befinden sich Aufsammlungen von Trilobiten (Dreilappkrebse) auch von unseren Altvorderen, so von Richard Breidenstein (1828–1917), Georg Herzenskron (1864–1940), Feodor Wiedemann (1876–1937) und Carl August Schmöger (1890–1967). Bei der Auflösung der Paläontologischen Sammlung des Museums Arnstadt gelangten wenige Exemplare von Trilobiten auch an das Naturkundemuseum Erfurt. Ankäufe von John Albrecht Keiler, ehem. Weimarer Naturalienkabinett, belegen Fundorte aus Marokko und Utah/USA.

Durch Siegfried Rein und Gerd-Rainer Riedel sind Trilobitenfunde aus dem Barrandium/Böhmen in die Sammlung integriert worden.

Bei der Dokumentation des Sammlungsmaterials beschränkt sich der Autor, einschließlich der Fotodokumentation, auf Objekte die in einem guten Erhaltungszustand und möglichst komplett vorliegen. Die Bestimmung der Funde erfolgte nach MÜLLER, A. H. 1982, KOWALSKI, H. 1982 und RICHTER, A. E. 1991.

***Dalmanitina socialis*** (BARR.) – Mittl. Ordovicium von Böhmen, Skryje (Abb. 1 + 2)  
mittelgroße Form von ca. 7 cm Größe

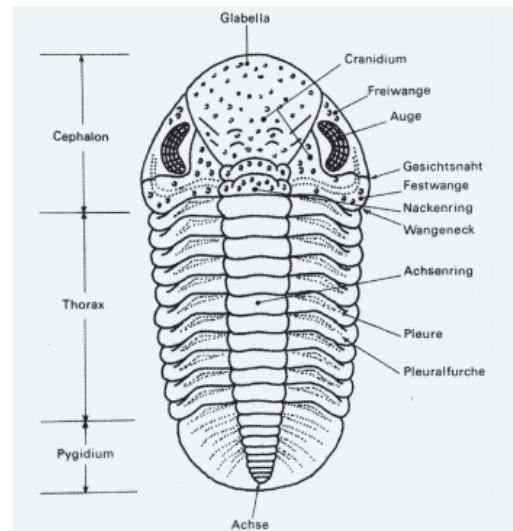
Cephalon halbkreisförmig gerundet mit kurzen Wangenstacheln und weit vom Seitenrand entfernten halbmondförmigen Augen.

Glabella nach vorn verbreitert, reicht bis zum Vorderend mit 3 Paar deutlichen Seitenfurchen.

Thorax mit 8 bis 10 kräftigen, schräg gefurchten Pleuren und relativ breiter Achse. Pygidium spitzbogig ausgebildet.

***Placoparia zippei*** (BOECK.) – Mittl. Ordovicium von Böhmen, Osek (Abb. 3)  
kleinwüchsige Form von ca. 2,5 cm

Cephalon mit waagerechten Augenleisten, die blind enden, da nur kleine Augen entwickelt sind.



Trilobiten-Schema nach RICHTER (1933)

Glabella halbkugelförmig nach vorn schwach verbreitert und beidseits mit 3 fast gleichgroßen Seitenlappen. Thorax zwölfgliedrig mit waagerechten, stumpf endenden Pleuren.

Pygidium gerundet-dreieckig, mit viergliedriger Achse.

***Trinucleus fimbriatus*** (MURCH.) – Ordovicium, Barrandium, Vinice (Abb. 4)  
kleinwüchsige Form von 22 mm

Cephalon sehr breit gerundet mit langen Wangenstacheln und breitem durchlöchernten Saum, Grübchen in radial verlaufenden Reihen angeordnet.

Glabella keulenförmig nach vorn verbreitert und kräftig gewölbt.

Thorax mit 6 Pleuren, waagrecht verlaufend und gefurcht, zugespitzt.

Pygidium breit-dreieckig.

***Asaphus expansus*** (WAHL.) – Ordovicium, Saalfeld (Abb. 5)

Cephalon halbkreisförmig, Wangenecken gerundet, mittelgroße Augen, kein Randsaum.



**Abb. 1.** *Dalmanitina socialis* (BARR.), Inv.-Nr. 23/297  
Skryje, Barrandium, Slg. WIEDEMANN, Maßstab immer 1 cm



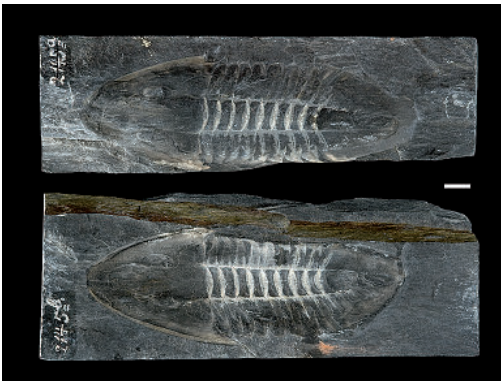
**Abb. 2.** *Dalmanitina socialis* (BARR.), Inv.-Nr. 15/6, Kopfschild  
Skryje, Barrandium, leg. REIN



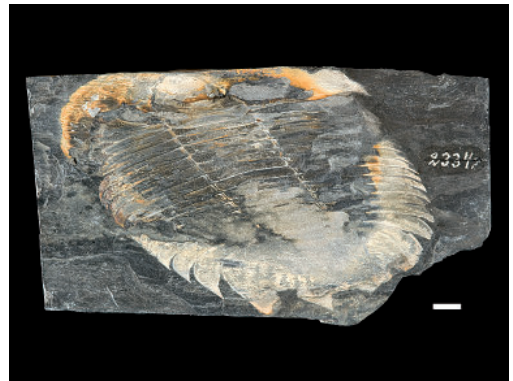
**Abb. 3.** *Placoparia zippei* (BOECK.), Inv.-Nr. 15/15  
Osek/Böhmen, Slg. WIEDEMANN



**Abb. 4.** *Trinucleus fimbriatus* (MURCH.), Inv.-Nr. 15/11  
Vinice, Barrandium, Slg. WIEDEMANN



**Abb. 5.** *Asaphus expansus* (WAHL.), Inv.-Nr. 36/179 a + b  
Saalfeld, Slg. HERZENSKRON



**Abb. 6.** *Illaeus sarsi* (JAAN.), Inv.-Nr. 36/172  
Volkmannsdorf bei Saalfeld, Slg. HERZENSKRON

Glabella vor den Augen verbreitert, reicht bis zum äußeren Rand des Cephalons.

Thorax 8 Segmente, Pleuren schräg gefurcht und an den Enden gerundet, Achse etwa so breit wie die Flanken.

Pygidium leicht segmentiert.

Durch die Schieferung deformiert, lang elliptische Form von 12 cm Länge.

***Illaeus sarsi*** (JAAN.) – Ordovicium,  
Volkmannsdorf (Abb. 6–7)

Cephalon halbkreisförmig mit zugespitzten Wangenecken und mittelgroßen Augen.

Glabella nach vorn verbreitert.

Cephalon und Pygidium gleichgroß.

Thorax 10 Segmente mit breiter Achse.

Pygidium mit radial verlaufenden Flankenrippen, die durch Stacheln verlängert werden.

Durch Schieferung deformiert, langelliptische Form von 12 cm Länge.

***Calymene blumenbachi*** (BRONG.) – Silur  
von Böhmen

Cephalon breit gerundet, halbkreisförmig mit wulstigem Randsaum und halbmondförmigen Augen.

Glabella kräftig gegliedert, nach vorn verjüngt mit tiefen Seitenfurchen.

Thorax dreizehngliedrig mit kräftig gefurchten Pleuren, an ihren Enden abgerundet.

Pygidium klein und von halbkreisförmigem Umriß.

***Miraspis mira*** (BARR.) – Silur, Barrandium,  
Loděnice (Abb. 8)

7 mm bis 2,5 cm groß

Cephalon gerundet trapezförmig mit abgespreizten Wangenstacheln, kräftig gegliedert, mit großen Stielaugen.

Glabella kräftig gegliedert, Oberfläche granuliert.

Thorax besteht aus 9 Segmenten mit tief gefurchten Pleuren, von denen jedes am Ende Stacheln trägt, relativ schmale Achse.

Pygidium klein, am Ende kurze, gerade und gleichlange Randstacheln.

***Aulacopleura konincki*** (BARR.) – Mittl. Silur,  
Barrandium, Loděnice. (Abb. 9)

kleine ovale Form von 0,7 bis 1,5 cm Größe

Cephalon halb-querelliptisch mit kurzen, kräftigen Dornen an den Wangenecken. Die Augen sind rund und

durch eine waagerechte Leiste mit dem Vorderteil der Glabella verbunden.

Glabella kurz, rechteckig-gerundet, nur halb so lang wie das Cephalon.

Thorax besteht aus 18 Segmenten mit schmal gefurchten Pleuren und schmaler Achse.

Pygidium klein und gerundet und hat 5 Achsenringe.

***Agraulos ceticephalus*** (BARR.) – Mittl. Kambrium,  
Barrandium, Skryje (Abb. 10)

kleine Form, 15 mm groß

Cephalon halbkreisförmig, glatt ohne Segmentierung, Augenleisten fehlen.

Glabella kurz, nach vorn konisch verjüngt, glatt.

Thorax mit 16 Segmenten, von lang-ovalem Umriß, Pleuren kräftig schräg gefurcht und an den Enden abgestumpft.

Pygidium winzig, breit gerundet.

***Eodiscus punktatus*** (SALTER) – Mittl. Kambrium,  
Ludwigsdorf bei Görlitz

kleine Form von ca. 7 mm Größe

Cephalon und Pygidium sind gleichgroß von halb elliptischem Umriß mit Randsaum.

Thorax mit 3 Segmenten, Pleuren gefurcht und enden an den Seiten stumpf zugespitzt.

***Conocoryphe sulzeri*** (SCHLOTHEIM) – Mittl.

Kambrium, Barrandium, Jinče (Abb. 11)

mittelgroße Art mit länglich-ovalem Umriß, 3,6 cm groß

Cephalon halbkreisförmig, glatte Wangen, Fehlen der Augen, wulstartig gesäumt.

Glabella nach vorn verjüngt, 3 Seitenfurchenpaare.

Thorax 14 Segmente mit waagerechten Pleuralfurchen, an den Enden gestutzt.

Pygidium klein halbkreisförmig, 6 Segmente, breit gerundet.

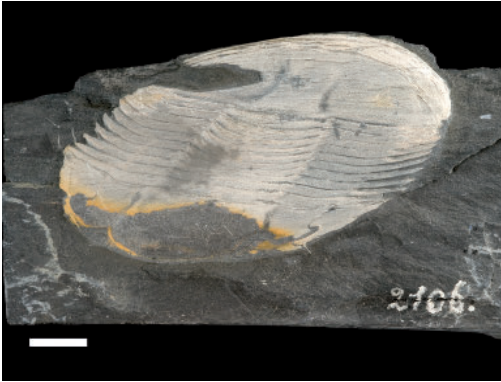
***Paradoxides gracilis*** (BOECK.) – Mittl. Kambrium  
Jinče, Barrandium (Abb. 12)

mittelgroße schlanke Form, 8,5 cm groß

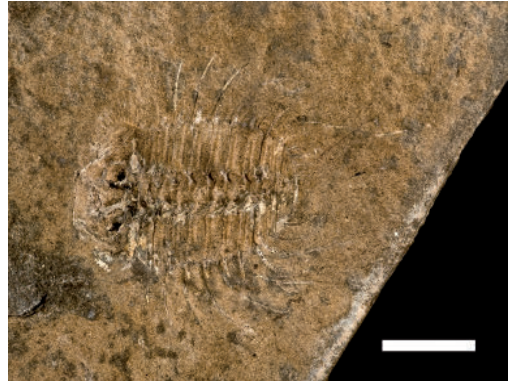
Cephalon halbkreisförmig, breit gerundet, läuft in langen, kräftigen Wangenstacheln aus, relative große halbmondförmige Augen.

Glabella nach vorn verbreitert mit Seitenfurchen, reicht bis an den Stirnrand.

Thorax besteht aus 16 – 21 Segmenten, Pleuren sind nach hinten gerichtet, tief gefurcht mit Endstacheln.



**Abb. 7.** *Illaeus* sp., Inv.-Nr. 36/177  
Volkmannsdorf bei Saalfeld, Slg. HERZENSKRON



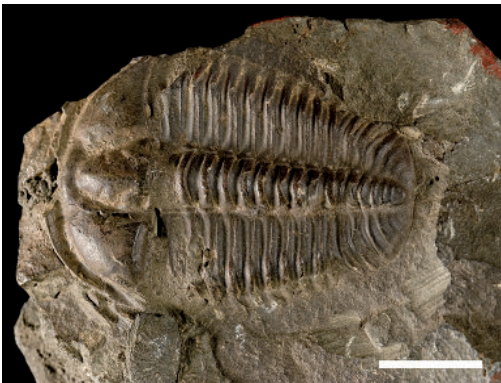
**Abb. 8.** *Miraspis mira* (BARR.), Inv.-Nr. 15/18  
Loděnice, Barrandium, Slg. WIEDEMANN



**Abb. 9.** *Aulacopleura konincki* (BARR.), Inv.-Nr. 15/25  
Loděnice, Barrandium, Slg. WIEDEMANN



**Abb. 10.** *Agraulos ceticephalus* (BARR.), Inv.-Nr. 15/19  
Skryje, Barrandium, Slg. WIEDEMANN



**Abb. 11.** *Conocoryphe sulzeri* (SCHLOTHEIM), Inv.-Nr. 23/293  
Jinče, Barrandium, Slg. WIEDEMANN



**Abb. 12.** *Paradoxides gracilis* (BOECK), Inv.-Nr. 39/310  
Jinče, Barrandium, Slg. HERZENSKRON

Pygidium klein, ca. 5 Segmente auf der Achse und 1 Paar Stacheln am Hinterende.

***Paradoxides sp.*** – Mittelkambrium, Anti-Atlas, Marokko (s. Umschlagseite 4) großwüchsige Form, 33 cm groß

Cephalon breit gerundet, trägt extrem lange, kräftige Wangenstachel. Die großen, halbmondförmigen Augen sind deutlich von der Glabella getrennt.

Glabella nach vorn verbreitert und gegliedert.

Thorax mit 17 Thorakalsegmenten, deren Pleuren fast waagerecht gefurcht sind und Endstacheln ausgebildet haben. Die kräftige Achse verläuft nach hinten konisch. Pygidium sehr klein und von spatelförmiger Gestalt.

***Ellipsocephalus hoffi*** (SCHLOTHEIM) – Mittl. Kambrium, Barrandium, Jinče, Lochkov (Abb. 13) mittelgroße Form, 2,5 cm groß

Cephalon halbkreisförmig mit schmalem Randsaum, geringfügig breiter als der Thorax. Glabella glatt ohne Andeutung von Seitenfurchen, zylindrische Form.

Thorax 12 Segmente, deren Pleuren kräftig schräg gefurcht sind und in kurzen Spitzen enden. Die Achse verjüngt sich konisch nach hinten.

Pygidium klein und breit gerundet.

***Agnostus pisiformis*** (LINNÉ) – Ob. Kambrium, Kinne Kulle, Schweden (Abb. 14)

3 mm große Häutungsreste (Exuvien) in Anhäufungen aus Kopf- und Schwanzschildern.

Cephalon und Pygidium etwa gleich groß mit Randsaum, Cephalon weist keine Augen und keine Gesichtsnähte auf.

Glabella zweigeteilt, langgezogen mit Querfurchen.

***Elrathia kingii*** (MEEK) – Mittl. Kambrium, Millard County, Utah/USA (Abb. 15)

ovaler deformierter Panzerumriß, 3 cm groß

Cephalon halb-querelliptisch, Augen sind klein und rund, kurze, kräftige Wangendornen mit Randsaum versehen.

Glabella nach vorn konisch verjüngt mit 2 Paar Seitenfurchen.

Thorax 13 Segmente, Pleuren sind leicht schräg gefurcht und an den Enden kurz stumpf zugespitzt, Achse nach hinten konisch verjüngt.

Pygidium klein, breit gerundet mit Randsaum und 5 Pleuren versehen.

***Asaphiscus wheeleri*** (MEEK) – Mittl. Kambrium, Drum Mountains, Utah/USA (Abb. 16)

4,5 cm groß von ovalem Umriß

Cephalon halbkreisförmig, von ähnlicher Gestalt und Größe wie das Pygidium. Wangenecken gerundet, mit vorglabellarem Feld.

Glabella nach vorn verjüngt. Thorax 9 Segmente, Achse konisch zulaufend.

Pygidium halbkreisförmig mit breitem Randsaum.

***Phacops latifrons*** (BRONN) – Mittl. Devon, Gerolstein und Daun/Eifel, Böhmen (Abb. 17)

kleine bis mittelgroße Form von 2,0–5,5 cm Größe

Cephalon halbkreisförmig mit kleinen Knoten, ohne Randsaum, Wangenecken sind gerundet, große Augen (kugelige Linsen).

Glabella nach vorn verbreitert und zum Teil mit Knötchen besetzt.

Thorax 11 Segmente, deren Pleuren gefurcht sind und stumpf enden.

Pygidium kurz und hinten einen halbkreisförmigen Umriß.

***Odontochile rugosa*** (HAWLE & CORDA) – Unt. Devon, Lochkov/Böhmen (Abb. 18)

Nur in Pygidium-Erhaltung

Das große, spitzbogenförmige und stark segmentierte Pygidium hat 13 Rippen. Die kräftige und breite Achse verjüngt sich nach hinten konisch.

***Scutellum paliferum*** (BEYRICH) – Unt. Devon,

Barrandium, Koněprusy (Abb. 19)

Massenanhäufung im Koněprusy-Kalkstein von Pygidien, Größe 3,5 bis > 6 cm

Pygidium groß, halbkreisförmig, länger als das Cephalon. 15 breite Rippen verlaufen radialstrahlig zum Rand.

Die Rippen sind durch schmale Furchen voneinander getrennt und gleich breit.

***Dalmanites sp.*** – Devon, Damil-Berg/Böhmen

erhaltenes Cephalon, halbkreisförmig.

Glabella nach vorn verbreitert, glatt, von auffälligen nierenförmigen Augen überragt, 3 Paar Seitenfurchen.



Abb. 13. *Ellipsocephalus hoffi* (SCHLOTHEIM), Inv.-Nr. 96/2  
Jinče, Barrandium, Ankauf KEILER



Abb. 14. *Agnostus pisiformis* (LINNÉ), Inv.-Nr. 15/14  
Kinne Kulle, Schweden, Slg. MUSEUM ARNSTADT

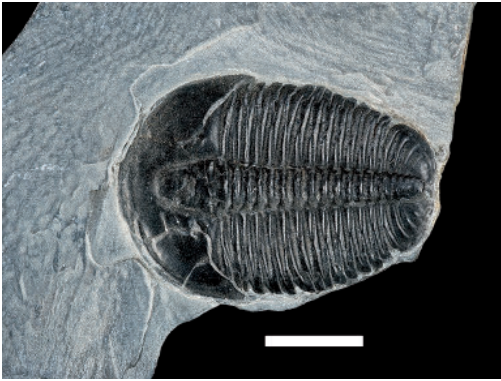


Abb. 15. *Elrathia kingii* (MEEK), Inv.-Nr. 94/12  
Millard County/Utah, Ankauf KEILER

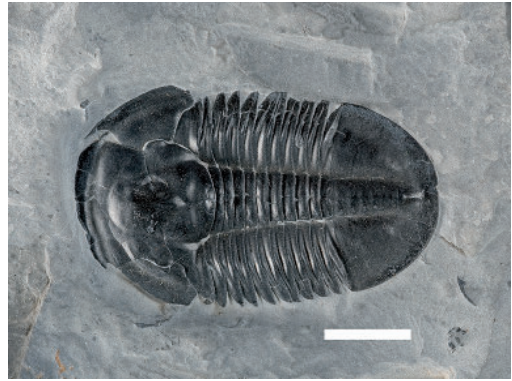


Abb. 16. *Asaphiscus wheeleri* (MEEK), Inv.-Nr. 96/1  
Drum Mountains/Utah, Ankauf KEILER



Abb. 17. *Phacops latifrons* (BRONN), Inv.-Nr. 15/1  
Gerolstein/Eifel, Slg. WIEDEMANN



Abb. 18. *Odontochile rugose* (HAWLW & CORDA), Inv.-Nr. 15/22  
Lochkov/Böhmen, Slg. HERZENSKRON



Abb. 19. *Scutellum paliferum* (BEYRICH), Inv.-Nr. 23/313, Koněprusy, Barrandium, Slg. WIEDEMANN



Abb. 20. *Harpes macrocephalus* (GOLDFUSS), Inv.-Nr. 15/8, Koněprusy, Barrandium, Slg. WIEDEMANN

*Harpes macrocephalus* (GOLDFUSS) – Unt. Devon von Koněprusy/Barrandium (Abb. 20)  
Cephalon ist von einem großen U-förmigen Randsaum umgeben („Siebhaube“) mit Reihen kleiner Grübchen, Cephalon stark gewölbt. Augen sind mit der Glabella durch undeutliche Augenleisten verbunden. Glabella klein, nach vorn verjüngt birnenförmig.

*Trimerocephalus mastophthalmus* (REINH. RICHTER) – Ob. Devon, Bohlen bei Saalfeld  
Cephalon halbkreisförmig mit breitem Randsaum, augenlos.  
Glabella stark nach vorn verbreitert, nur die hinteren Seitenfurchen sind ausgebildet.  
Nur in Cephalon-Erhaltung, 2 cm groß.

### **Danksagung**

Herr Dirk Urban von den Zentralen Restaurierungswerkstätten der Erfurter Museen übernahm dankenswerter Weise die fotografischen Arbeiten zu den Einzelobjekten.

### **Literatur**

- KOWALSKI, H. (1992): Trilobiten. – Goldschneck-Verlag Korb Weidert.  
MÜLLER, A. H. (1981): Lehrbuch der Paläozoologie. - Bd. II. Invertebraten. Teil 2. 3. Aufl. – Gustav-Fischer Verlag Jena.  
RICHTER, A. E. (1991): Handbuch des Fossiliensammlers. – Franke-Kosmos-GmbH Stuttgart.  
SVOBODA, J. & PRANTL, F. (1958): Barrandium. – Nakladatelství Československé Akademie VĚD Praha.

### **Anschrift des Autors**

Gerd-Rainer Riedel  
Nonnengasse 6  
99084 Erfurt



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Riedel Gerd Rainer

Artikel/Article: [Die Trilobiten in den paläontologischen Sammlungen des Naturkundemuseums Erfurt 63-70](#)